Kleinere Mittheilungen.

(**Ein neuer Austernfeind**) ist auf den Austerbänken in Neusüdwales beobachtet worden in Form einer bohrenden Annelide (*Leucodore ciliata* Hasw.) welche die Schalen zerstört und dadurch den Tod der Auster herbeiführt.

(**Austernkultur**). Eine äusserst sinnreiche und bequeme Methode, die Austerembryonen aufzufangen, gibt John A. Ryder in Science No. 147. Die trächtigen Austern werden in einen Teich gebracht, welcher durch einen längeren gewundenen Kanal mit dem offenen Meere zusammenhängt und somit an der Bewegung von Ebbe und Fluth theilnimmt. Ein Teich von 40' im Quadrat genügt für 100 Bushels Austern, die man in zwei Schichten übereinander anbringen kann In den Kanal werden Rahmen von 3 Fuss Länge und Breite und 6" Tiefe eingehängt, welche man durch Ueberspinnen mit einem Netz von galvanisirtem Eisendraht in Körbe umgewandelt hat, von denen jeder circa 3 Bushel leerer Austernschalen aufnehmen kann. Da für einen solchen Korb ein laufender Fuss Kanal genügt, kann man in einem Kanal von 400' Länge ebensoviel Körbe anbringen und somit den jungen Austern 1200 Bushels Schalen zur Anheftung darbieten, an denen sie während der 90tägigen Laichzeit täglich viermal durch Ebbe und Fluth vorbeigeführt werden. Ansammeln von Schlamm und Unreinigkeit ist durch Schütteln der Körbe leicht zu vermeiden, und wenn die Laichzeit vorüber ist, braucht man die Embryonen nicht vom Sammelapparat abzubrechen, sondern kann sie mit den Schalen, an denen sie sitzen, ganz nach Belieben an geeigneten Stellen ausstreuen.

Literatur.

Översigt öfver de af Vega-Expeditionen insamlade Arktiska Hafsmollusker. II. Placophora och Gastropoda af Carl W. Aurivillius. — Aus Vega-Expeditionens vetenskapliga Jaktagelser, Bd. IV. p. 313—383. 2 Taf.

Von den 67 im Beringsmeer-gesammelten Arten sind 40 mit den acktischen Meeren gemeinsam, 27 eigenthümlich. Als neu beschrieben werden: Turritella erosa var. costata p. 323 t. 12 f. 8; — var. declivis p. 324 t. 12 f. 9; — Trichotropis solida p. 328 t. 12 f. 16; — Buccinum angulosum var. laevis p. 336; —

B. groenlandicum var. inflata p. 338; — B. ovum var. angulata p. 339; — Bela bicarinata var. exserta p. 347; — Pleurotoma Beringi p. 354 t. 13 f. 3. — Euthria conulus p. 354 t. 13 f. 6; — Fusus decipiens p. 356 t. 13 f. 4, 5, 13; — F. Kroyeri var. grossestriata p. 360; — F. fornicatus var. conica p. 361; — var. intermedia p. 361; — var. devexa p. 362; — var. multistriata p. 363; — Sipho turritus p. 365 (der Name wegen der gleichnamigen Sars'schen Art unannehmbar); — S. olivaceus p. 366 t. 13 f. 10; — S. islandicus var. insculpta p. 368; — Philine polaris p. 371 t. 12 f. 21, 22; t. 13 f. 18; — Doris (Adalaria) sibirica p. 372 t. 13 f. 19; — Tritonia psoloides p. 373 t. 13 f. 20. — Der Autor scheint die Monographien von Buccinum und Neptunea in der neuen Auflage des Martini Chemnitz nicht zu kennen, hat sie wenigstens nirgends berücksichtigt.

Brusina, Prof. Spiridion, über die Molluskenfauna Oesterreich-Ungarns. — In Mitth. naturw. Vereins Steiermark Jahrg. 1885.

Der Autor hat sich der dankenswerthen Aufgabe unterzogen, die dem österreichisch-ungarischen Gebiete eigenthümlichen Arten zusammenzustellen. Für die marine Fauna der Adria nimmt er 18 eigenthümliche Arten an, die Landfauna dagegen ergibt — Dank Dalmatien und Siebenbürgen — die stattliche Anzahl von 447. — Für Hel. Hauffeni wird eine eigene Untergattung *Spelaeodiscus* vorgeschlagen. Ausserdem wird eine neue Limnaeidengattung *Sandria* (Zrmanjae Brus. n.) aus dem Genist des Zrmanja-Flusses genannt, aber nicht näher charakterisirt. An neuen Namen werden ferner eingeführt: Pseudamnicola Clessini für Assiminea adriatica Clessin; — Vitrella Hauffeni für Pal. pellucida Hanffen nec Benz; — V. Zelebori für Pal. pellucida Parr. nec Benz aus den Anspülungen des Wienflusses.

Martens, Ed. von, Conchologische Mittheilungen. Zweiter Band, Lfg. 5 und 6.

Enthält: 1. Binnenconchylien aus Südamerika von A. Stübel. Neu: Helix (Isomeria) scalena p. 170 t. 31 f. 1—3 aus Neu-Granada; — Bulimus (Dryptus) Stübeli p. 172 t. 32 f. 5—7 von Neu-Granada; — Hemibulimus n. subg. auf Liguus excisus n. (= Achatina magnifica Pfr.) p. 173; — Otostomus millegranus p. 177 t. 32 f. 1—4 von Balzas in Ostperu; — Limnaea nitidella p. 178 t. 35 f. 16, 17 aus Ecuador. — 2. Binnenmollusken aus Mittel- und Ostasien. — Neu Hel. oscitans p. 180 t. 33 f. 1—3 Japan. Ferner werden abgebildet Hel. flocculus Mor. p. 179 t. 33 f. 7-9; — Hel. Sarelii Mts. t. 33 f. 4—6; — Bul. dissimilis t. 33 f. 13—18; — Succinea chrysis Westerl. t. 33 f. 19—24; — Physa hypnorum var. polaris Westerl. und var. picta Krause t. 33 f. 28, 29 und f. 25—27. — 3. Landschnecken aus dem Mittelmeergebiet. Neu Hel. eremophila var. Amunensis p. 185 t. 35 f. 6—10 vom Dschebel Amun zwischen Kairo und Suez; — ferner abgebildet Hel. Cyrenaica Mts. t. 31 f. 4—7. — 4. Afrikanische Binnenmollusken. Abgebildet Limicolaria subconica Mts. t. 34 f. 3, 4 Chinchoxo; — L. Martensiana var. elongata t. 34 f. 1, 2 Niangwe; — Spatha sinuata t. 34 f. 5, 6 Congogebiet. — 5. Ueber Bulimulus und Otostomus. Gibt eine Zusammenstellung der nach ihrer Mundbewaffnung bekannten Arten; für B. altoperuvianus und eine neue Art wird die Untergattung Neopetraeus errichtet. — 6. Schacko, G., Beschreibung von Kiefer und Radula einzelner Arten. Gibt die Mundbewaffnung von Orthalicus irroratus Rve., Liguus magnificus Pfr., Bul. caliginosus, culmineus; Bulimulus Hennahi Gray, Otostomus Sachsei Alb., Otostomus (Neopetraeus) millegranus Mts. n. —

Gredler, P. Vincenz, zur Conchylien-Fauna von China. VIII. Stück. Bozen, Selbstverlag. 8⁰. 19 p.

Als neu beschrieben werden Hyalina crystallodes p. 3; — Kaliella rupicola var. grandis p. 4; — Helix (Polygyra) Hensamensis p. 4; — (Fruticotrochus) trochacea p. 6; — Pupa angulina p. 7; — Stenogyra pachygyra p. 9; — Pupina Fuchsi p. 9; — Bithynia Paeteli p. 13; — B. minutoides p. 14.

Mittheilungen und Anfragen.

F. Wiegmann in Jena

wünscht für die anatomische Untersuchung die nachstehend verzeichneten Clausilia-Arten entweder in lebenden, resp. Weingeist-Exemplaren, oder doch wenigstens in nicht zu alten Gehäusen mit eingetrockneten Weichtheilen: